

Deutscher Wasserstoff-Verband e.V.

# Pressemitteilung

Nr. 3/02 (15. Mai 2002)



## Rheinland-Pfalz: Start für Kompetenznetzwerk zu Brennstoffzelle und Wasserstoff

Am 26. April 2002 wurde in Mainz ein Kompetenznetzwerk „**Zukunftstechnologie Brennstoffzelle Rheinland-Pfalz**“ ins Leben gerufen. Es ist ein Forum für die auf diesem Gebiet im Land tätigen Akteure und setzt die bisherigen Anstrengungen zur nachhaltigen emissionsarmen Energieerzeugung fort.

Die Initiative ging von der Staatsministerin für Umwelt und Forsten, Frau Margit Conrad aus. Unterstützt wird sie durch das Ministerium für Wissenschaft und Weiterbildung sowie das Ministerium für Wirtschaft und Verkehr des Landes. Der Deutsche Wasserstoff-Verband hat das Ministerium für Umwelt und Forsten seit langer Zeit fachlich begleitet. Die Unterstützung der mittelständisch geprägten rheinland-pfälzischen Unternehmen ist erklärtes Ziel des Netzwerks. Auch der Schulung und öffentlichen Darstellung der Brennstoffzellen und der Wasserstoff-Technologien wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Durch eine Bündelung der Kompetenzen sollen Forschungs- und Pilotprojekte weitergeführt oder eingeleitet werden, die zur Einführung von Wasserstoff und Brennstoffzellen in die Energiewirtschaft beitragen. Der Übergang zur Wasserstoffwirtschaft auf der Grundlage erneuerbarer Energien ist Teil der Zielsetzung.

Ansprechpartner für rheinland-pfälzische Interessenten, die in diesem Bereich tätig oder daran interessiert sind, ist Herr Prof. Dr. Karl Keilen, Ministerium für Umwelt und Forsten, Telefon (06131) 16-5922.

In Rheinland-Pfalz ist die Lage für eine derartige Initiative günstig, weil

- angewandte Forschung und Entwicklung auf diesem Gebiet an den Fachhochschulen und Hochschulen bereits vorangetrieben wird,
- viele mittelständisch geprägte Unternehmen da sind, die als Zulieferer für die neuen Technologien in Frage kommen und so auch Arbeitsplätze sichern und aufbauen können,
- der Förderung von erneuerbaren Energien schon bisher im Land hohe Aufmerksamkeit geschenkt hat und
- mit der BASF in Ludwigshafen ein Wasserstoffhersteller und -verbraucher mit hoher Erfahrung angesiedelt ist.



Der DWV informiert über Wasserstoff als Energieträger im Rahmen einer umweltverträglichen Energiewirtschaft, vor allem auf der Grundlage erneuerbarer Primärenergien.

**Nachdruck frei — Belegexemplare erbeten**

Herausgegeben vom Deutschen Wasserstoff-Verband e.V., Berlin; V. i. S. d. P.: Dr. Ulrich Schmidtchen, Berlin  
**Post:** Unter den Eichen 87, 12205 Berlin **Internet:** <http://www.dwv-info.de>  
**Tel.:** (0700) 49376-835 (HYDROTEL); **Fax:** (0700) 49376-329 (HYDROFAX) **E-Mail:** [h2@dwv-info.de](mailto:h2@dwv-info.de)

Mitglied der  
European  
Hydrogen  
Association





Initiativen zu Brennstoffzellen und Wasserstoffanwendungen im Energiebereich gab es bisher schon in Bayern, Baden-Württemberg, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern und Hessen (s. dazu unsere Pressemitteilung Nr. 2/02 vom 8. Mai). Alle diese Bundesländer, so verschieden sie wirtschaftlich auch sind, sehen in dem Thema eine wichtige Zukunftstechnologie, mit entsprechenden Konsequenzen für Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Umwelt.



Der Deutsche Wasserstoff-Verband begrüßt diese Entwicklung nachdrücklich und hofft, dass in Zukunft auch die Haltung der Bundesregierung durch diese Landesinitiativen beeinflusst wird.

